

Spende: 2500 Euro für Notfallrucksäcke

Sparkasse Kinzigtal setzt sich für Ersthelfer ein

Gengenbach (red/dk). Damit sogenannte Ersthelfer mit entsprechender Ausrüstung am Unfallort eintreffen können, hat die Sparkasse Kinzigtal laut Pressemitteilung jetzt 2500 Euro für Notfallrucksäcke gespendet. „In der Hoffnung, dass Sie nicht eingesetzt werden müssen“, sagte Martin Seidel, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, bei der symbolischen Spendenübergabe im Beratungscenter in Gengenbach. Jürgen Mohrbacher von der „Region der Lebensretter“ (Regionalbeauftragter Ortenau) stellte gemeinsam mit Joachim Hurst, geschäftsführender Vorstand des DRK-Kreisverbands Ortenau, die Notfallrucksäcke vor.

2021 hätten von 110 Alarmen in der Ortenau 14 bedient werden können. In den ersten drei Monaten 2022 wurde laut Mohrbacher bei 74 Alarmierungen 36-mal eine qualifizierte Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt. „Die ersten Helfer waren schon

nach einer Minute und 32 Sekunden vor Ort“, so der Regionalbeauftragte weiter. 2020 hatte der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags die von der „Region der Lebensretter“ entwickelte, appbasierte Alarmierung von qualifizierten Ersthelfern in Fällen eines Herz-Kreislauf-Stillstands zur Unterstützung des Rettungsdienstes zugestimmt.

Seit März 2021

Im März 2021 wurde das System in Betrieb genommen. Inzwischen seien mehr als 500 Ersthelfer registriert. Die Mindestvoraussetzung dafür ist eine Sanitätsdienstausbildung von 48 Stunden und, dass man einer Hilfsorganisation, einer Klinik oder einer Pflegeeinrichtung angehört, die einmal im Jahr eine Fortbildung zur Herz-Lungen-Wiederbelebung mit erweiterten Maßnahmen (Beatmung mit Beatmungsbeutel und Defibrillator) anbietet.



Die symbolische Spendenübergabe fand im Beratungscenter der Sparkasse Kinzigtal in Gengenbach statt (von links): Joachim Hurst, Jürgen Mohrbacher und Martin Seidel.

Foto: Sparkasse Kinzigtal